Telegraphische Nachrichten.

London, 16. Dez. (Unterhaus.) Auf eine Anfrage Courtney's antwortete der Staatssekretär der Kolonien, Hicks-Beach, die Beziehungen der englischen Regierung zu dem Könige der Zulus, Cetteway, seien allerdings drohende, aber die an den König gesandte Botschaft sei kein Ultimatum und hege er die Hoffnung, daß dieselbe eine friedliche Lösung herbeiführen werde. Auf eine Anfrage Dyllwin's erklärte der Schatzkanzler Northcote, die Gerüchte von Unterhandlungen über eine neue englisch-türkische Konvention seien unbegründet, es finde mit der Pforte nur ein Schriftwechsel in Betreff Cyperns statt. Hierauf beantragte der Schatzkanzler in theilnehmenden und warmen Worten den Erlaß einer Kondolenzadresse an die Königin aus Anlaß des Ablebens der Großherzogin Alice von Hessen. Der Führer der Opposition, Marquis von Hartington, unterstützte den Antrag, der stillschweigend und ohne jede Debatte angenommen wird. Im weiteren Verlaufe der Sitzung kündigte Northcote an, daß angesichts der im Hause herrschenden verschiedenen Meinungen über die Frage betreffend die Unterstützung der Nothleidenden im Rhodope-Gebirge die bezüglichen Verhandlungen mit den Mächten suspendirt seien und daß die Regierung den betreffenden Kredit nicht beantragen werde. Weiter theilte der Schatzkanzler mit, daß sich das Haus morgen bis zum 13. Februar vertagen werde. Der Marquis von Hartigton, Gladstone und Andere kritisirten das Vorgehen der Regierung in der Frage des Kredites zur Steuerung des Nothstandes im Rhodope-Gebirge und verlangten weiteren Aufschluß bezüglich derselben. Hierauf entwickelte Stanhope seinen Antrag, die Kosten für den Krieg in Afghanistan aus den Einkünften Indiens zu bestreiten. Stanhope hob hervor, daß dieser Antrag der Frage einer Vertheilung der Kriegskosten auf England und Indien nicht präjudizire. Hierauf motivirte Fawcett seinen am 5. d. eingebrachten Gegenantrag; Fawcett wurde dabei von Gladstone unterstützt, der die Regierung abermals heftig angriff und betonte, daß Indien die Kriegskosten nicht tragen dürfe. Wer den Krieg erkläre, müsse auch die Kriegskosten tragen. Nachdem Holker die Angriffe Gladstone's zurückgewiesen, der Schatzkanzler Northcote aber erklärt hatte, die Regierung habe nicht die Absicht, sämmtliche Kriegskosten der indischen Regierung aufzubürden, wurde die Debatte auf morgen vertagt.

Deutsches Reich.

Die Vermählung des Herzogs von Connaught mit der Prinzessin Luise Margarethe ist nach „W. T. B." auf etwa drei Monate, nach dem „B. T." auf 14 Tage verschoben worden.

Die parlamentarischen Ferien werden nächsten Sonnabend ihren Anfang nehmen.

Wie die „Wes. Ztg." vernimmt, tritt der gestern abgeschlossene Handelsvertrag mit Oesterreich am 1. April wieder außer Kraft, wenn derselbe bis dahin die Genehmigung des Reichstages nicht erhalten hat.

Die Braunschweigische Erbschaftsfrage ist in den jüngsten Tagen wieder in den Vordergrund getreten. Die „N. L. K." läßt sich bezüglich derselben folgendermaßen vernehmen:

„Vom Standpunkte der Reichsinteressen aus darf in Braunschweig weder ein Thron des reichsfeindlichen Welfenthums errichtet, noch darf ein Provisorium geschaffen werden, welches der Agitation dieses Welfenthums stets neue Handhaben bieten würde. Vom Standpunkte der Reichsinteressen und, fügen wir hinzu, eben so sehr vom Standpunkte der braunschweigischen Landesinteressen aus ist es absolut erforderlich, daß sich, wenn der kritische Zeitpunkt eintritt, die Entscheidung über die Zukunft des Herzogthums in einem Zuge vollzieht. Es giebt keine andere Möglichkeit, als die Angliederung des Landes an Preußen."

* In der zweiten Sitzung des Komite zur Errichtung des Obelisken am Potsdamer Thor in Berlin wurde beschlossen, dem Denkmal vor Allem einen Berliner Charakter zu wahren, ohne prinzipiell die Betheiligung anderer deutscher Gaue auszuschließen. Ein 15gliedriges Komite soll die geschäftliche Leitung des Unternehmens führen.

* Die Budgetkommission hat in ihren beiden letzten Sitzungen das Ordinarium des Eisenbahnnetzes berathen. Eine eingehende Diskussion entspann sich über die Veranschlagung der Einnahmen und Ausgaben, insbesondere der neu zu eröffnenden Strecken, über die Veranschlagung des in den Eisenbahnen steckenden Anlagekapitals und dessen Rentabilität, über die Stellung der Staatsregierung in Betreff der Organisation der Eisenbahnbehörden u. s. w. In Bezug auf die bezeichneten Fragen soll bis zur zweiten Lesung des Etats in der Kommission seitens der Referenten Hammacher und Rickert umfassendes Material zur Vermittelung der Regierung beschafft werden.

* Die bisher übliche Abschlagsdividende auf die Stammaktien der Berlin-Stettiner Eisenbahn wird am künftigen 1. Jan. nicht ausgezahlt. Diese Nachricht hat verschiedene Kommentare hervorgerufen, welche die Besitzer der Stammaktien in Unruhe versetzt haben. Auf die Entschlüsse der Regierung bezüglich des Ankaufs der Bahn hat indeß der momentane Rückgang der Bahneinnahmen augenscheinlich keinen Einfluß. Einmal muß festgehalten werden, daß die Verhandlungen bis zur Vollziehung oder auch nur Paragraphirung eines Vertrags noch nicht gediehen waren, dann aber, daß von einem Abbruch derselben ebensowenig die Rede ist. Die Regierung wird sich in ihren Plänen betreffend die Erweiterung des Staatseisenbahnnetzes dadurch in keiner Weise beirren lassen, allerdings könnte der Fall eintreten, daß statt der 5½prozentigen Verzinsung eine etwas geringere beliebt würde.

* Für alle noch nicht 21jährigen Arbeiter gelangen die Arbeitsbücher mit Anfang des nächsten Jahres zur Einführung. Hinsichtlich derselben werden in den ersten Monaten des neuen Jahres umfangreiche Revisionen stattfinden. Der Arbeitgeber, welcher einen Arbeiter ohne ein solches Buch beschäftigt, verfällt in die vorgesehene Geld- resp. Haftstrafe.

* In den Reichslanden ist auch das ultramontane „Deutsche Vaterland" und die ultramontane „Köln. Volks-Ztg." verboten worden.

* Hasselmann ist aus der Haft wieder entlassen worden und wird wahrscheinlich seine Absicht, in Hamburg ein Blatt („Glück auf") herauszugeben, ausführen.

* Zur Ausführung des Sozialistengesetzes liegen heute folgende Nachrichten vor:

Laut Bekanntmachung im „Reichsanzeiger" sind verboten die Druckschriften: „Die Behandlung der politischen Gefangenen in Baiern. Prozeß Franz Rohleders." München 1878. — „Protokoll über die Verhandlungen des Allgemeinen Deutschen sozialdemokratischen Arbeiterkongresses zu Eisenach" am 7., 8. und 9. Aug. 1869. — „Deklamator", Gedichtsammlung, zusammengestellt von Julius Wahlteich, 2. Heft, 2. Aufl., Chemnitz 1878. — „Wer und was ist das „Volk"? von Karl Heinzen und die erste Auflage von „Kapital und Arbeit" von Joh. Most; ferner folgende Vereine: „Die in Crimmitschau domizilirende „Gewerkschaft der Manufaktur-, Fabrik- und Handarbeiter Deutschlands beiderlei Geschlechts", der „Volksverein" zu Wittgendorf, die Mitgliedschaften der sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands in Freiburg und Lörrach (Großherz. Baden), der „dramatische Klub Lassalle" in Bockenheim.

Rußland.

„W. T. B." berichtete neulich von einer unschuldigen Studenten-Demonstration in Petersburg. Die Sache hat doch ihre ernstere Seite, wie aus folgenden Mittheilungen erhellt:

Es versammelten sich vor dem Palais des Großfürsten-Thronfolgers 600 Studenten der kaiserlichen medizinisch-chirurgischen Akademie, der Universität und der technologischen Anstalt angehörend, welche dem Thronfolger eine Petition überreichen wollten, die nicht nur eine Studenten-Angelegenheit, sondern eine Aenderung der staatlichen Institutionen im Geiste des Zeitalters befürwortete. Der Großfürst soll es vorgezogen haben, das Palais zu verlassen und den Polizeiminister zu den Studenten abzuordnen, damit er das Schriftstück übernehme. Die Studenten zerstreuten sich darauf unter Abfingung von Freiheitsliedern. Das Palais des Thronerben wird jetzt von Militär und Polizeisoldaten bewacht. Man befürchtet eine Wiederholung dieser Demonstration, wobei es zu Unordnungen kommen könnte, da die Studenten sämmtlich mit Revolvern bewaffnet sein sollen und bei den Massen Sympathien finden; Patrouillen durchziehen bei Tag und Nacht die Stadt, welche ganz ein Bild des Belagerungszustandes bietet. Es werden fortwährend massenhafte Arretirungen vorgenommen.

Amerika.

Die Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika hat beschlossen, eine Expedition unter Schufeldt nach der afrikanischen Westküste zu senden, um geeignete Punkte für Handelsstationen ausfindig zu machen und an denselben die amerikanische Flagge aufzuhissen.

Der Senat der Vereinigten Staaten hat mit 35 gegen 26 Stimmen das von Edmund vorgeschlagene Wahlgesetz angenommen, durch welches eine besondere Methode für die Zählung der bei der Wahl des Präsidenten der Vereinigten Staaten abgegebenen Stimmen eingeführt wird. Wenn das Votum eines Staates angefochten wird, so soll diese Streitfrage durch den betreffenden Staat geregelt werden; falls es zu keiner Entscheidung kommt, soll die Sache dem Kongresse zur Beschlußfassung vorgelegt werden.

Halle, den 17. Dezember.

— Geh. Sanitätsrath Dr. Dolscius, dessen Tod wir in unserer Zeitung (s. Nr. 292) meldeten, war 1801 zu Halle, wo sein Vater praktischer Arzt war, geboren, besuchte das hiesige Pädagogium, war 4 Jahre lang Pharmazeut, wandte sich aber dann ganz den medizinischen Studien auf den Universitäten Halle und Berlin zu und promovirte 1826 in Halle. Er ließ sich in Wittenberg nieder, wo er sehr bald ein gesuchter Arzt war. Hier hat er den größten Theil seines Lebens in emsiger pflichttreuer und segensreicher Wirksamkeit verlebt und die viele Liebe und hohe Anerkennung, welche er sich bei Armen und Reichen, bei Hohen und Niedrigen erworben hatte, dies zeigte sich recht offenkundig bei der Feier seines 50jährigen Doktor-Jubiläums am 30. Sept. 1876, an welchem Tage Alles wetteiferte, dem tüchtigen humanen Arzte, dem vortrefflichen Menschen, Dankbarkeit, Verehrung und Liebe zu spenden. — Sein Andenken wird in Ehren bleiben! Ergänzend wollen wir noch hinzufügen, daß die Familie Dolscius, oder auch Doltius geschrieben, eine a'te hallesche Familie ist. Der Urgroßvater des Verstorbenen, Paul Dolscius, war ebenfalls Mediziner und Stadtphysikus allhier, starb am 9. März 1539 und ist auf dem Stadtgottesacker begraben, wo die Familie nach Dreyhaupt II. S. 609 u. 10 ein Erbbegräbniß hatte, in welchem nach dem Zeugniß von Olearius in Coementorio Halensi S. 56 mehrere lateinische und griechische Inschriften sich vorfanden, u. A. auch folgende:

Dolscius hac Paulus post fata quiescit in urna
Qui Doctor Medica clarus in arte fuit.
Praefuit illo Scholae, Templis et fontibus, Urbi
Vixit et aethorea vivit in arce poli.

— Vom Komite für die im nächsten Sommer in Leizig stattfindende kunstgewerbliche Ausstellung wird heute bekannt gemacht, daß Anmeldungen zu derselben nur noch bis 1. Jan. angenommen werden. Wir glauben die Gewerbtreibenden unter unseren Lesern sowohl in Halle als auch in der Provinz darauf aufmerksam machen zu sollen und bitten sie bei dieser Gelegenheit nochmals recht dringend, in ihrem eigensten Interesse sich ja recht zahlreich an diesem Wettkampfe zu betheiligen, und so, wenn auch nur indirekt, für die Hebung unserer in einzelnen Zweigen leider so sehr zurückgegangenen Kunstindustrie mit thätig zu sein.

— Am 15. d. M. morgens gegen 7 Uhr fand Bernburgerstraße 16 ein Gardinenbrand statt, der dadurch entstand, daß beim Oeffnen eines Fensters die Gardinen durch Luftzug gegen ein brennendes Licht getrieben wurden.

— Heute Vormittag ½11 Uhr hielt ein zweispänniger, dem Droschkenfuhrherrn St. gehöriger Kutschwagen vor dem Geschäfte Brüderstraße 12. Der Kutscher hatte das Geschirr eine Weile ohne Aufsicht gelassen und plötzlich gingen die Pferde durch, nahmen ihren Weg durch die kleine und große Steinstraße nach den Kleinschmieden und wurden nur dadurch zum Stehen gebracht, daß beim Einbiegen in die Kleinschmieden in Folge der Glätte das Handpferd stürzte. Obgleich gerade jetzt viel Verkehr in den Straßen ist, so sind weitere Unfälle glücklicherweise dabei nicht vorgekommen.

Stadtverordneten-Sitzung am 16. Dezember.

Vor Eintritt in die Tages-Ordnung nimmt der Bürgermeister Herr vom Hagen das Wort zu zwei wichtigen Mittheilungen:

1. Die erste betrifft die Angelegenheit der zu befürchtenden weiteren Bebauung des Postgrundstücks durch Anbauten an dasselbe. Auf Anregung des Bürgervereins für städtische Interessen und auf den im Anschluß daran von Herrn J.-R. Fiebiger gestellten Antrag war eine gemischte Kommission ernannt und dann eine Eingabe an den General-Postmeister Stephan gerichtet worden, in welcher gebeten war, die etwa beabsichtigten Bauten nicht unmittelbar an die Poststraße, sondern nach dem Martinsberge zu auszuführen und ferner den mit Ausführung des Projekts beauftragten Techniker anzuweisen, sich mit dem hiesigen Stadtbaurathe in Verbindung zu setzen, damit das Interesse der Stadt thunlichst gewahrt werde. Der General-Postmeister hat hierauf den Bescheid ertheilt, daß zwar im Allgemeinen die Absicht bestehe, auf dem Postgrundstück Erweiterungsbauten vornehmen zu lassen, daß aber die Ausführung dieses Planes, welcher eine feste Gestalt noch nicht gewonnen habe, noch in sehr weiter Ferne liege. — Der Herr Bürgermeister glaubt, daß man nach dieser Mittheilung die Sache wohl vorläufig auf sich beruhen lassen und darauf vertrauen können, daß bereinst den Wünschen der Stadt billige Rechnung getragen werde, nachdem der Herr General-Postmeister davon Kenntniß genommen; seiner Zeit werde dann seitens des Magistrats eine Vorlage an die Versammlung gelangen. — Die Versammlung beschließt auf Antrag des Herrn Dr. Richter die bez. Kommission zu veranlassen, sich darüber zu äußern, was in der Angelegenheit etwa zu geschehen habe.

2. Eine weitere Mittheilung des Herrn vom Hagen betrifft das Bahnhofsprojekt. Dem Proteste des Magistrates gegen das zur landespolizeilichen Prüfung und Genehmigung bereits vorliegende Projekt hatte sich die Stadtverordneten-Versammlung und die hiesige Handelskammer angeschlossen, und in der betr. Eingabe an den Handelsminister war ein anderes Projekt in der Richtung der alten Delitscher Straße resp. durch das Grundstück des „russischen Hofes" empfohlen. Der Handelsminister hat hierauf unterm 5. Dez. erwidert, daß er die schleunige Bearbeitung dieses Projektes angeordnet habe und dem Magistrat nach Beendigung der Vorarbeiten weiter Mittheilung zugehen lassen werde. Die Ausführung desselben, sofern sich dessen Ausführbarkeit herausstelle, werde aber nur dann geschehen, wenn sich die Stadt zur Uebernahme der Mehrkosten bereit erklären und in dieser Hinsicht eine Verständigung mit den betheiligten Bahnverwaltungen erzielt werde. Sollten diese Bedingungen nicht erfüllt werden, so werde das unterm 31. Aug. zur landespolizeilichen Prüfung vorgelegene Projekt zugrunde gelegt werden müssen, zumal dasselbe bei einer angemessenseren Verbreiterung des Zuführweges und des Vorplatzes vor dem Empfangsgebäude den zu stellenden Anforderungen genügend entspreche. Der Hr. Bürgermeister fügt hinzu, es sei nicht zu befürchten, daß der Erfüllung der vom Minister gestellten Bedingungen besondere Schwierigkeiten entgegentreten, denn einerseits werden die Bahnverwaltungen bei dem bez. Projekte zu nichts Neuem obligirt als zum Ankauf des russischen Hofes und zur Herstellung eines Nebenweges vom Leipziger Thor bis zur Magdeburger Straße durch die „goldne Kugel;" andererseits dagegen hat die Bahnverwaltung bei dem jetzigen Projekte das bedeutende Obligo der Zahlung einer Expropriations-Entschädigung für die Hergabe des Leipziger Platzes und gleichzeitig des Ankaufs des Rolleschen Grundstücks, das vielleicht denselben Werth habe wie der russische Hof. Jedenfalls sei die Sache dazu angethan, daß man zunächst die Vorlage des neuen Projektes erwarten könne, welches ebenfalls in der vorgeschriebenen Weise landespolizeilich geprüft und festgestellt werde, worauf dann die Stadt Gelegenheit haben werde, sich weiter darüber zu äußern.
— Die Versammlung geht zur Tagesordnung über.

3. Ref. Herr Rüffer. Auf Antrag der Verschönerungskommission, die Promenadenstraßen einsetzig mit Trottoir versehen zu lassen, sind im vorigen Jahre diese Arbeiten in der Poststraße, dem Moritzzwinger und zum Theil auf der alten Promenade ausgeführt; in Folge eines weiteren Antrages der Verschönerungskommission beantragt der Magistrat jetzt die Herstellung von 2 Meter breitem Mosaikpflaster a. auf der alten Promenade von der Schulgasse bis zur gr. Ulrichsstraße, b. auf dem Verbindungswege in der Böschung von der Waisenhausapotheke bis zur Volksschule und c. desgl. vom Martinsberge bis zur Knabenbürgerschule. Die anschlagsmäßigen Kosten betragen bezw. 2290, 160 und 400 M., deren Bewilligung Referent, wie auch Hr. Sr. St.-R. Helm empfehlen, da diese Kosten in wenig Jahren durch Ersparniß an Besiesung ersetzt sein werden. Herr Bethcke hält die Pflasterung der zuerst genannten Strecke nicht für nothwendig und auch nicht im Interesse der Promenadenwege selbst und Herr S.-R. Hillmann betont auch mehr die Nothwendigkeit der beiden andern Strecken. Die Versammlung lehnt die Pflasterung der ersten Strecke ab und bewilligt die beiden andern Posten von 400 und 160 M.

4. Herr Bethcke referirt über die Jahresrechnung der Ehrlich'schen Stiftung pro 1877 bis 1. April 1878. Einnahme 17735,46 M., Ausgabe 17645 M., Bestand 90 M. Das Vermögen beträgt Ende d. J. 256328,97 M. mit einer jährlichen Zunahme von 562,37 M. Die Decharge wird ertheilt.

5. Der Etat derselben Stiftung pr. 1879 wird durch Hrn. Bethcke vorgelegt. Einnahme an Zinsen aus Hypotheken und Effektenkapital 11155,28 M. Davon erhalten die Institutenverwaltung 450 M., die Wittwe Peter 600 M., der Siechenhausfond ⅔ der Einnahme 3368,42 M., die Taubstummenanstalt 1200 M., zur Kapitalisirung kommen 5052,65 M. Der Etat wird genehmigt und für die Wittwe P. als der nächsten Verwandten des Testators, werden außerdem 30 M. bewilligt.

6. Herr Wolff referirt über die Vertheilung der Schmidt'schen Legatzinsen nach testamentarischer Bestimmung an „Wohlthätigkeitsinstitute der Stadt" und zwar wie im Vorjahr 300 M. dem Verein für bedürftige Wöchnerinnen, 310 M. dem Frauen-Verein für Armen- und Krankenpflege, 180 M. dem Frauen-Verein für Waisenpflege, je 90 M. dem Bürgerrettungsinstitut und der Diakonissenanstalt, je 60 M. der Flamersstiftung, der Taubstummenanstalt, der Voigtel'schen Stiftung und der Dryanderstiftung, je 45 M. den Kinderbewahranstalten von Neumarkt und Glaucha, — in Summe 1200 M. Diese Feststellung wird genehmigt.

7. Ref. Hr. Grab. Der Antrag des Magistrats zur Unterstützung des erkrankten Hospitalinspektors M., zunächst auf drei Monate je 45 M. zur Besoldung eines Hülfsschreibers zu gewähren, wird angenommen.

Schluß der öffentlichen Sitzung 5 Uhr.

Provinzial-Nachrichten.

#* **Merseburg**, 17. Dez. Nachdem der Ausbruch der Rinderpest in Stolzenhain (Kr. Schweinitz) sowohl durch die dortigen Thierärzte wie durch Herrn Prof. Dr. Roloff konstatirt worden ist, hat die kgl. Regierung in Merseburg den Transport von Rindvieh rechts der Elbe sowie in den östlich der Saale belegenen Theilen des Regierungsbezirks, die Rindviehverladung auf den Eisenbahnen und die Abhaltung von Viehmärkten untersagt. — Die Lungenseuche unter dem Rindviehstande des Rittergutes Allscherbitz ist erloschen.

— Der Kreishauptmann Dr. von Arnim zu Celle ist unter Verleihung des Charakters als Polizei-Präsidenten zum Polizei-Direktor in Magdeburg und Landrath des dortigen Stadtkreises ernannt.

— Dem Stadt- und Kreisgerichts-Rath Balan in Magdeburg ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ertheilt.

— Dem Mitgliede des Direktoriums der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft, Eisenbahn-Betriebs-Direktor a. D. Theodor Krancke in Magdeburg, ist der Charakter als Baurath verliehen.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Die Universität in Rom hat den berühmten Physiologen Jakob Moleschott, bekannt namentlich durch sein Werk „Der Kreislauf des Lebens", zum Professor der Physiologie berufen; derselbe wird am 1. Januar dort seine Vorlesungen beginnen. Moleschott wurde 1861 an die Universität in Turin berufen und im November 1876 in Anerkennung seiner Verdienste zum Senatore del Regno d'Italia, d. h. zum lebenslänglichen Mitglied der ersten Kammer, ernannt.

— Nach einem Telegramm aus Olympia ist dort am 13. d. ein kolossaler weiblicher Kopf, archaischer Arbeit, aus Mergelkalk an der Nordostecke des Peribolus gefunden worden.

Vermischtes.

— [Als des mehrerwähnten Postraubes bei Edel-Krone verdächtig wird jetzt ein Individuum von der Staatsanwaltschaft verfolgt. Der Mann heißt Friedrich Bauer, ist aus Kändler bei Chemnitz, hat bereits wegen Desertion eine schwere Vorstrafe erlitten und treibt sich landstreichend umher. Die Beschreibung, welche von dem Räuber gemacht wurde, stimmt auf Bauer bis auf eine kleine Abweichung, welche die Farbe des Ueberziehers

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18781218026/fragment/page=0001

betrifft. Bauer hat am 8. d. bei dem Kaufmann Krämer in Schlosschemnitz viel Geld sehen lassen.

— (Ein nettes Leumundszeugniß.) Jüngst wurde vom Krimi nalgericht in Glarus eine junge Württembergerin verurtheilt welcher seitens ihrer Heimathsbehörde das nachstehende Leumundszeugniß ausgestellt worden war: „ihr Leumund sei schlech und ihr Präditat ebenso, die Angeklagte sei ein grundverdor benes Mädchen, zu aller Liederlichkeit fähig, sie habe diese Eigenschaften aber nicht von sich aus, sondern von der Mutter geerbt. Wenn sie nur im Rheine schwämme und einen Mühlstein am Halse hätte!"

— [Wer bist Du?] Diese Frage richtet in dem russischen Drama „Der falsche Demeter" der Usurpator an den Kosaken, worauf letzterer einfach zu antworten hat: „Kosak. Bin vom Don gekommen, um mich vor Dir zu verbeugen." Darin besteht aber auch die ganze Rolle des Kosaken darstellenden Schauspielers. Dieser Umstand führte im moskauer Theater neulich zu einem drolligen Zwischenfalle. „Der falsche Demeter" sollte auch hier zur Aufführung gelangen. Die Rolle des Kosaken wurde einem Ballettänzer K. übertragen. Dieser wurde aber deshalb von seinen Kameraden ungemein viel geneckt und am Tage der Aufführung des Stückes erhielt er nicht weniger als 17 Briefe mit der einzigen verhängnißvollen Frage „Wer bist Du?" Ja, noch kurz vor dem Akt, in welchem er aufzutreten hatte, wurde er mit den Fragen: „Wer bist Du?" von allen Seiten bestürmt. Wartet, dachte K., ihr werdet bald erfahren, wer ich bin. Der feierliche Moment des Dramas tritt ein. Der Usurpator empfängt stolz seine Huldiger, darunter auch den donischen Kosaken. „Wer bist Du?" richtet Demeter an den Kosaken die Frage. „Ballettänzer Jakow Iwanowitsch K." Der „Usurpator" stand wie versteinert da, der Kosak verzagrade vor ihm. Das Publikum ist anfangs stutzig, doch bald bricht dasselbe in ein homerisches Gelächter aus. Die Schauspieler flüchteten sich lachend von der Bühne hinter die Koulissen, der Vorhang mußte gesenkt und der Akt abgebrochen werden.

— [Im Kaffeehause.] Gast zur Wirthin: „Ihr Kaffee hat eine gute und eine schlechte Eigenschaft. Eine gute: daß kein Cichorie drin ist. Und eine schlechte: — daß kein Kaffee drin ist!"

Todesfälle.

In Berlin ist gestern der Geh. Kommiss.-Rath Wolterdorff, der bekannte Begründer des dortigen Wolterdorff-Theaters gestorben, nachdem man ihn bereits einmal vor 1½ Jahren, wo er in Gotha lebte, fälschlich für todt erklärt hatte.

Telegraphische Cours-Berichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 17. Dezember, Nachm. 1 Uhr 50 Min

Fonds-Börse.

4½ % Preuß. Consol. Anleihe 104,60. Bergisch-Märkische 75,25. Cöln-Mindener 101,60. Magdeburg-Halberstädter 120,25 Berlin Stettiner 95,—. Rheinische 106,80 Oesterr. Franz.-Staatsbahn per ultimo 438,50. Lombarden per ultimo 115,—. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 395 50 **Tendenz:** matt.

Getreide-Börse.

Weizen: Dez. 172,50. April-Mai 178,—.
Roggen: Dez. 120,—. April-Mai 120,50.
Hafer: Dez. 113,—. April-Mai 115,—.
Rüböl: Dez. 56,—. Jan. 55 80.
Spiritus: loco 51 80 Dez. 52.10

Coursbericht v Zeising, Arnhold, Heinrich & Co am 17. Dezember 1878.

Berlin-Anhalt. St.-Act. 86,75. Berlin-Potsdam-Magdeburg.-St.-Act. 78,—. Berlin-Stettiner St.-Act. 95,—. Bergisch-Märkische Stamm-Act. 75,20. Cöln-Mindener St.-Act. 101,60 Magdeburg-Halberstädt. St.-Act. 120,25. Oberschles. St.-Act. ACD 124,90. Rheinische 106,80. Franzosen 438,50. Lombarden 116,—. Oesterr. Cred.-Act. 394,50. Darmstädter Bank-Actien 112,70 Disconto-Command.-Anth. 130,10 Preuß. consol. 4½ pCt. Anleihe 104,60. Kurz London 20,475. Kurz Amsterdam 168,75. Oesterreichische Noten 173,15. Rumänische Stamm-Actien 34,70. Russische 5 pCt. Anleihe von 1877 82,50 **Tendenz:** matt.

Verkehrs-, Handels- und Börsen-Nachrichten.

Magdeburg, 14. Dez. (Zuckerbericht der Magdeburger Börse.) Rohzucker. In Folge der auf den Auslandsmärkten herrschenden flauen Stimmung wurden unseren Exporteuren die Kaufordres entweder ganz entzogen, oder soweit ermäßigt, daß die letzten Preise nicht mehr rentirten, da auch inländische Raffinerien sich nur zur Bewilligung derselben entschließen konnten, mußten Inhaber successive 40 Pfennig niedrigere Gebote annehmen, um Käufer zu finden; zum größeren Theil aber wurden die herabgesetzten Gebote refüsirt und zogen Eigner vor, auf Lager zu gehen. Die gesammten Umsätze belaufen sich auf 51,000 Ztr. Raffinirte Zucker. Ueber die Lage des Geschäfts ist Neues nicht zu berichten; während der verflossenen acht Tage wurden 30,000 Brode und 13,000 Ztr. gemahlene Zuckern loco und auf Lieferung für spätere Monate zu ungefähr behaupteten Preisen aus dem Markte genommen. Melasse. M. 4,00 bis 4,10. 42 bis 43° Bé. effectiv exclusive Tonne.

Antwerpen, 16. Dez. Petroleum. (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loco 21 bez., 22¾ Br., Jan. 22 Br., Febr. 22 Br., März 22 Br.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 16. Dezember.

Aufgeboten: Der Schriftsetzer C. Beyer und M. Schmidt (Gütchenstr. 4 und Möslicher Weg 4). Der Kaufmann F. H. Pielke und E. A. Th. Träger (Berlin und Poelitz).

Eheschließungen: Der Bäcker R. Elze und F. Geithner (Wallwig und Neustadt 1). Der pens. Portier G. Barnicke und F. verw. Bärwinkel (Bauhof 5 und Bauhof 4). Der Handarb. F. Wetzestein und B. Hippelt (Harz 41). Der Hausknecht C. Böttger und A. Wolf (Klausthorstr. 5).

Geboren: Dem Kaufmann H. Potzelt ein S. (Klausthorstr. 8). Dem Schlosser W. Fitzer ein S. (Unterberg 19). Dem Schmied R. Knauth eine T. (Mühlweg 30). Dem Schneider J. Wehner eine T. (gr. Steinstr. 1). Dem Handarb. O. Fischer eine T. (Feldstr. 6). Eine unehel. T. (Entb.-Inst.). Ein unehel. S. (Entb.-Inst.). Ein unehel. S. (Entb.-Inst.).

Gestorben: Des Musiker B. Kratzsch S. Georg, 5 M., Krämpfe (Geiststr. 32). Die Wittwe Friederike Heder geb. Fister, 65 J. 8 M. 18 T., Lungenlähmung (Geiststr. 3). Des Tapezierer P. Blaschke S. Hermann, 3 M. 8 T., Lungenentzündung (Bergagasse 2). Des Schneidermeister G. Höse T. Louise, 10 M. 21 T., Krämpfe (a. d. Halle 17). Marie Dietrich, 28 J. 3 M. 4 T., Herzleiden (Neustadt 1). Des Brauer J. Wosnick T. Louise, 3 J. 17 T., akute Miliartuberkulose (Hermannstr. 9). Ein unehel. S. 14 T., Schwäche (Entb.-Inst.). Die Wittwe Marie König geb. Thiemann, 91 J. 9 T., Altersschwäche (Brunnengasse 8).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

11. Dez. **Geboren:** Eine unehel. T. (kl. Gosenstr. 5). Dem Barbier F. C. W. Busch ein S. (Breitenstr. 10). Dem Schmied W. A. L. Hippe ein S. (kl. Gosenstr. 5). Dem Schuhmachermeister A. E. H. Baude ein S. (Gosenstr. 5b). Dem Fabrikarb. C. Günther eine T. (Gosenstr. 5b).

Gestorben: Des Fabrikarb. C. R. Richter S., 4 M. 9 T., Keuchhusten (Triftstr. 35).

12. Dez. **Aufgeboten:** Der Handarb. J. G. A. Walther und M. R. Lücke (Gosenstr. 6).

13. Dez. **Gestorben:** Des Restaurateur F. A. König Zwillingstochter, 3 M. 10 T., Atrophie (Auguststr. 63). Des Arbeiter G. C. Naumann T., 2 J. 1 M. 12 T., Kehlkopfsbräune (Wittekindstraße 19).

Verkauf.

Wegzugshalber bin ich willens, mein neu erbautes, geräumiges Nachbarhaus mit Ställen, großem Hof, Garten und ½ Morgen Garten mit schönen Obstbäumen, unterm Berge, sowie 1½ Morgen Feld, aus freier Hand zu verkaufen **Carl Wittenbecher** in **Daspich** bei Merseburg.

Mein gut rentirendes **Rückkaufs- und Kleider-Geschäft** ist aus Gesundheitsrücksichten zu verkaufen. Beide können getrennt, wie auch zusammen verpachten werden. Etwaige Reflectanten wollen sich gefälligst an mich selbst wenden. Unterhändler verbeten.
C. Durstewitz, Naumburg a/S.

Eine in bester Lage eingerichtete **Schlächterei mit Laden** ist veränderungshalber zu übernehmen. Adressen bittet man unter **M. 494** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Geschäftshausverkauf.

In **Mansfeld**, Kreisstadt, beste Lage, soll ein Haus, in gutem baulichen Zustande, mit Laden, in welchem seit langen Jahren ein Schnitt-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben ist, sich auch zu jedem andern Geschäft eignet, erbtheilungshalber verkauft werden.
Käufer wollen sich an die Geschwister **Rückardt** in Mansfeld wenden.

1 Bäckerei und **1 Restauration** werden zu pachten **gesucht.**
3000 und 3500 ℳ werden nachgewiesen durch
G. Born, Eisleben, Grabenstr. 45

Hôtel — Gasthof.

Ein **Hôtel**, beste Lage, in einer Garnisonstadt, mit etwas Acker, soll mit 4—5000 ℳ, ein **Gasthof**, ebenfalls in einer Garnisonstadt, sehr gute Lage, soll mit 3—4000 ℳ Anz. verkauft werden. Beide Geschäfte sind laut Bücher rentabel, haben vollständ. und gutes Inventar, sowie gute Gebäude. Hypothekenverhältnisse sehr gut. Näheres **Halle, Marienstr. 7. Fr. Krüger.**

Ein neues Wohnhaus in Giebichenstein, mit großem Hofraum und Laden (Preis 5000 ℳ), soll mit 500 ℳ Anz verkauft werden. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [231

Gutes Eishaus,

70 Fuhren fassend, zu vermiethen Wilhelmsstraße 4.

Eine **Werkstelle** oder ein sich dazu passender Raum für Holzarbeiter wird per 1. Januar gesucht. Adressen unter **N. 495** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Ein wasserfreier **Keller**, im Fall auch getheilt, zur Aufbewahrung von Waaren, wird sofort gesucht. Näheres Jägerplatz 18.

Laden und **Wohnung**, z. i. Gesch passend, sofort Geiststraße 41.

Eine Wohnung,

1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, sofort oder Neujahr zu verm. Ackerstraße 6.

Eine Wohnung und Räumlichkeit für Fuhrwerk billig zu verpachten, zum 1. April zu beziehen Reilstraße 25, **Giebichenstein.**

Restauration
zum „Freischütz".

Ein Gesellschaftszimmer mit separatem Eingang ist zu vergeben. Speisen gut. Biere fein. Franz. Billard.

Capitalien-Gesuch.

1300 ℳ werden auf I. gute Landhypothek und 1500—2000 ℳ auf 1. Hypothek auf eine Mühle mit Acker sofort oder zum 1. Januar 1879 gesucht. Adr. erbeten unter **L. 493** in der Exped. dieser Zeitung.

14000 Thaler

werden zur **ersten** Hypothek auf ein hiesiges, neuerbautes Grundstück sofort gesucht. Näheres bei **Hermann Britting & Co.**, Rathhausgasse 6.

7000 Thaler

als einzige Hypothek auf ein gut rent. neues Grundst. zum 1. Januar gesucht Off. **N. K. 320** erbeten bei **J. Barck & Co.**, Halle a/S.

3300 Mark

gute Cession, sollen cedirt werden. Näheres unter Chiffre **K. 422** Expedition dieser Zeitung erbeten.

In meinem **Pensionat** finden zu jeder Zeit noch einige junge Mädchen zur Kräftigung ihrer Gesundheit, zur Ausbildung in der Hauswirthschaft und den weiblichen Handarbeiten bei nebenhergehender wissenschaftlicher Ausbildung freundliche Aufnahme und mütterliche Pflege.
verw. Pastor **Greuner**,
Naumburg a/Saale, Webergasse 8.

Pension.

1 oder 2 Knaben finden in einer anst. bürg. Familie wünschenswerthe Aufnahme Empfehlung durch die Eltern einiger schon seit ca. 6 Jahren in der Familie sich aufhaltenden Pensionaire. Auskunft ertheilt: Fräulein **Ida Böttger**, Markt Nr. 18

Ein **cautionsfähiger junger Kaufmann**, unverheirathet, **tüchtiger Verkäufer und Comptoirist**, wünscht die Führung eines Detail-Geschäfts (Commandite) zu übernehmen, event. würde derselbe auch als **Theilnehmer** eintreten.
Off. wolle man gefälligst unter **F. S.** an **Haasenstein & Vogler** in Halle a. d. S. einsenden.

Stellensuchende jed. Branche plac. **Providentia** Dresd., Matthild.-St. 5.

Ein j. Kutscher

f. Stell. Näh. **Wege**, kl. Ulrichsstr. 8.

Ein gewandter, zuverlässiger Hausknecht sofort gesucht im Gasthof zur „Weintraube".

Gesucht: 1 Kinderfrau, 1 Köchin für einzelne Dame und 1 feines **Stubenmädchen** durch **Frau Deparade, gr. Schlamm 10.**

Eine anst. Frau sucht bei einem ält. Herrn Stelle als Wirthschafterin. Frau **Rohnstein**, Trödel 8.

Ein kräft. Hausmädchen sofort gesucht **gr. Ulrichsstraße 39.**

Nähmaschinen

aller bewährten Systeme für Handwerker und Familien, **Plissé-, Wring-, Butter-Maschinen, Zwirn, Garn, Oel, Nadeln** empfiehlt zu billigsten Preisen
Herm. Hitschke,
Cönnern und **Halle**, Leipzigerstr. 64.

Zu passenden Weihnachtsgeschenken empfiehlt **Schlafröcke** von 18 Mark **Kinderanzüge** 5 M 50 Pf., **Paletots, Ueberzieher**, auch führe ich die echten Hamburger **Englischleder-Hosen** und **Jaquets**, alles zu bekannten, ganz billigen Preisen.
Wettin. **E. Sengewald.**

Alle Arten **Winden** und **Waagen.** billigst
Alle Reparat.
J. Drieselmann.

Plissé

wird gebrannt **Leipzigerstraße 64.**

Donnerstag den 19. Dec. stehen
Christbäume
billig zum Verkauf **Gasthof zum Schwan, gr. Steinstraße 51.**

Damenuhren, sowie goldene Remontoir-, Ancre- und Cylinderuhren, passend als Weihnachtsgeschenk, billig zu verkaufen Trödel Nr. 2.

Ein gutes vollständiges Federbett, sowie ein feiner Bisampelz billig zu verkaufen Trödel Nr. 2.

1 Doppelfenster, 6' 1½" h.. 3' 1" br. und **1 guter Herrenpelzrock** noch billig zu verkaufen Steinthor 2 I.

Ein franz. Billard,

ein Bier-Apparat, eine Kochmaschine, alles fast neu, sofort zu verkaufen **gr. Märkerstraße 17**, II.
Das. eine Parthie **Gläser** u. **Seidel** mit und ohne Deckel zu verkaufen.

1 Ladenregal mit Kasten, Delständer, Tafelwaage mit Gewichten, ziemlich neu, sind billig zu verkaufen Mühlweg 29.

Kinderschlitt z. kauf. ges Schülerstr. 5, I

Für Hausschlachten ist ein **Hackeklotz** zu haben **Dachritzgasse 13.**

Ein fast neues **Schaukelpferd** ist zu verkaufen Graseweg 1, im Laden.

Ein gr. Schaukelpferd für 15 ℳ an der Moritzkirche 5, Hinterhaus II.

Einige **Zithern** mit **Schulen** zum **Selbsterlernen**, sowie eine große Auswahl **Noten** verkauft sehr billig **C. Schindler, Leipzig**, Brüderstr. 9.

Kupferne Waschkessel

verschiedener Größe billigst zu verkaufen Halle a/S., Klausthorstraße 10, neben „3 Kugeln."

Fettes Schwein zu verk. Sophienstr. 23.

Sophas, Sekretäre, Komoden, Tische, Betts., gut erh., verk. Brunoswarte 6.

Eine Weihnachts-Bitte.

Bei dem herannahenden Weihnachtsfeste gedenken wir auch der wandernden Handwerksburschen und anderer armer Reisenden, denen täglich eine große Anzahl in unserer Herberge „zur Heimath" verkehren. Fern von der Heimath, zum Theil heimathlos, möchten wir auch diesen Armen eine Weihnachtsfreude bereiten, und bitten deshalb um abgelegte oder sonst entbehrlich gewordene Kleidungsstücke, auch Leib-Wäsche, **Strümpfe und Schuhzeug.**
Es soll Alles gewissenhaft verwendet werden. Ev. Matth 25 35, 36.
Freundliche Gaben bitten wir an unsern Hausvater **Lehmann**, Mauergasse 6, abgeben zu lassen.
Im Namen des Vorstandes:
Hebekerl. Wächtler. Diaconus.

Am 25 December 7¾ Uhr früh **Privat-Extrazug nach**
Berlin.
Retour-Billets auf 6 Tage, Rückfahrt beliebig mit Personenzügen III. Cl **7 ℳ** II. Cl **10 ℳ**, nur bis Montag den 23. Decbr. Mittags 12 Uhr, **später pro Billet 1 Mk. mehr**, bei **Steinbrecher & Jasper.**

Kölner Lotterie

Ziehung 30. Dezember a. c.
21 Hauptgewinne
in ausgediegenem Silber
i. W. v. **15000, 10000, 5000, 3000** Mrk. u. s. w. sowie **1000** sonstige **werthvolle Gewinne.**
Loose à 3 Mrk. empfehlen **J. Neumann's** Cigarren-Niederlagen in Halle a/S.: Geiststraßenecke gr. Ulrichsstraße 3 und Königsstr. 5a, in Cönnern **Bruno Knauff**, in Brehna **L. Schmidt**, in Teutschenthal **Carl Brandt**, in Eisleben **Theod. Merkell**, in Roßleben Apotheker **Seybold.**

Eau de Cologne

von **Johann Maria Farina**, gegenüber dem Altenmarkt Nr. 54 in Cöln a/Rhein, in ausgezeichneter echter Qualität. Niederlage bei
Carl Schlenvoigt, Friseur, Halle a/S., große Ulrichsstraße 50.

Bezugnehmend auf obige Annonce empfehle, zu Weihnachtsgeschenken passend, das halbe Dutzend ½ oder ½ Fläschen zu 6 ℳ
Carl Schlenvoigt, gr. Ulrichsstr. 50.

Die Volksküche

befindet sich **Rathhaugs. 7** im Hofe.
Marken für die ganze Portion à **25 ₰**, für die halbe à **13 ₰**, werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Neumann, gr. Ulrichsstraße 3 und bei Herrn Bellson, Kleinschmied. 1 werk

Jeden Hautausschlag,

jucken de, nässende u. trockene Flechten, Excemen, offene Beinschäden, Krebs 2c. heilt sicher u. schnell durch Pflanzmittel **Julius Scheinich, Dresden**, Amalienstraße 13, II.
Zu sprechen in **Halle a/S. Freitag, den 20. December** im **Hôtel goldner Ring.**

Haar-

Arbeiten jeder Art, wie Zöpfe, Puffen, Schnüre etc., fertigt schnell und solid **B. Rosenblatt**, Fed. Stöbers Nchf., Schmeerstrasse 13 u. v. d. Steinthor 13.

Als Hausschlächter

empfiehlt sich **Franz Reuter** in Giebichenstein, Trotharerstraße 25a. Beile oder Maschine, Klotz nebst Wanne zum Gebrauch.

Verloren

Sonntag a. d. Markte **Damentasche** aus gelbem Korbgeflecht mit rothem Futter. Abzug. g. Belohn. **Mühlweg 42**, II.

Verloren! eine graue **Fehm-Boa.** Gegen Belohnung abzugeben Mühlweg 19, parterre.

Zwischen Morl und Beiersee ist mir ein weißgelblicher **Zughund** zugelaufen. Gegen Insertions- und Futterkosten abzuholen bei **Wilhelm Erge** in Wettin.

Eisen gefunden. Gegen Insertionsgebühren abzuholen Giebichenstein, Reilstraße 38. **K. Hampe.**

Ein gelb. Deckelhund, Weibchen, Name „Diana", entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben große Brauhausgasse 31, III.

Eine braune Pferdedecke verl. Bitte abzugeben Scharrngasse 1, **Wernicke.**

Adressen wirklicher **Weihnachtsbedürftiger** werden **S. 9** durch die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Die mir anonym zugeschickten **50 ℳ** sollen der Bestimmung des freundlichen Gebers gemäß verwendet werden. Herzlichsten Dank.
Sanitätsrath **Dr. Jacobson.**

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Entbindung meiner Frau von einem muntern **Knaben** zeigt ergebenst an
W. Kirchhof, Locomotivführer.

Heute Nachmittag 3¾ Uhr verschied sanft nach kurzem Krankenlager mein **Procurist und treuer Mitarbeiter, der Kaufmann Carl Eppner** in seinem 31. Lebensjahre.
Dies theilnehmenden Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Anzeige.
Carl Unger, Blechwaaren-Fabrik.
Aschersleben, den 16. Dec. 1878.

Todes-Anzeige.
Freunden und Verwandten zur Nachricht, daß unser Sohn **Willi** heute Morgen 3 Uhr nach kurzen, schweren Leiden entschlafen ist.
Wilh. Behrendt und Frau.

Verlobt: Agnes Löber (Niederndodeleben) mit Fritz Meyer (Potsdam); Anna Wolff geb. Lüdecke mit Carl Winck (Roßlau).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Julius Henning (Gernrode); Hrn. Rob. Funk (Magdeburg). — Eine Tochter: Hrn. Oscar Pacius (Zeitz).
Gestorben: Regierungs-Canzlei-Secretair a. D. F. A. Glaser (Merseburg); Frau Henriette Casper geb. Allier (Magdeburg); Wagemeister Wd. Denecke (Weserlingen); Fischhändler Fr. Siese (Nordhausen); Formstecher Wilh. Weber (Nordhausen); Gutsbesitzer Heinrich Schmidt (Aderstedt); Frau Dichte geb. Ockert (Wittenberg); Hrn. Heinrich Krüger Sohn Hermann (Osterstadt); Bildhauer August Krause (Berlin).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18781218026/fragment/page=0002

Submission.

Die Lieferung von circa 300 lfd. Meter 60 cm. lichtw. gelochte **Thonrohre** ohne Muffen resp. ungelochte Thonrohre mit Muffen zur Anlage einer Sammelrohrleitung soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.
Reflectanten wollen ihre Offerten bis zum
28. December cr. Vormittags 11 Uhr
auf dem Bureau der Wasserwerks-Verwaltung einreichen, woselbst die Bedingungen offen liegen.
Halle a/S., den 14. December 1878.
Die Wasserwerks-Verwaltung.
W. Schulz.

Verlag von Otto Hendel in Halle a/S. Vorräthig in allen Buchhandlungen:

Das Hôtel,

seine Verwaltung und Bedienung, von William Stab.

Octav broch. 3 M., eleg. geb. 4 M. Einsendung oder Nachnahme.

Die folgenden Capitelüberschriften geben ein Bild von dem **reichen Inhalt des Buches:** Vorwort — Einleitung — Eintreten in den Lehrstand — Allgemeine Regeln für den Kellner — Bei Ankunft der Fremden — Betragen den Gästen gegenüber — Mittagstisch — Billard-, Karten- und andere Spiele — Ueber Bier und Bierkeller — Wein und Weinstube — Ueber Küchenwesen — Beim Verlassen einer Stellung — Uebernahme eines selbstständigen Geschäfts — Ueber Buchführung — Der Gebrauch fremder Sprachen und das Erlernen derselben — Ueber Erfordernisse — Das Geld- und Münzwesen — Rückblick — Der Oberkellner — Der Koch — Der Portier — Der Kutscher — Das Stubenmädchen — Der Hausknecht — Ueber den Verkehr mit Gästen verschiedener Nationalität — Gesundheitspflege des Kellners.

Die alleinige
erste deutsche Mastvieh-Pulver-Fabrik
von
L. Bartholdt & Co., Dresden, Grunaer Strasse 11
empfiehlt ihr **Mastpulver** in Original-Büchsen à 16 Mk.
½ „ à 9 „
¼ „ à 5 „
gegen Einsendung des Betrages. Aufträge werden prompt effectuirt. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt und sind Niederlagen an jedem Platze erwünscht. Die letzten Mastungen haben fast Unglaubliches geliefert und dürfte unser Mastpulver, zumal dasselbe über 100% an Mastfutter spart, bei keinem Landwirthe fehlen. Der geringste Versuch dürfte genügen, um sich von der Güte unseres Pulvers zu überzeugen.
Ausführliche Gebrauchsanweisung auch bei Entnahme der kleinsten Büchse gratis.

Selten günstige Gelegenheit!

Hausverkauf mit Restauration.

Familienverhältnisse halber beabsichtige ich mein in **Calbe a/S.**, an der sehr frequenten Schloßstraße Nr. 43 belegenes Grundstück, bestehend aus einem Vorderhause mit Thoreinfahrt, 2 Seitengebäuden, einer Scheune mit Thoreinfahrt und sehr schönem Hofraum
Freitag den 27. December d. J. Vorm. 11 Uhr an Ort und Stelle meistbietend zu verkaufen.
In der unteren Etage des Vorderhauses wird ein flottes Restaurationsgeschäft betrieben, in einem Seitengebäude Stellmacherei und Wagenbauerei, die übrigen Räumlichkeiten geben hohen Miethsertrag. In dem Grundstück ist seit langen Jahren die Brauerei mit Erfolg betrieben und enthält dasselbe außer schönen Kellern, Wasserleitung, Dampfschornstein auch noch die Brauerei-Geräthe.
Es eignet sich seiner vortheilhaften, von 2 Straßen begrenzten Lage und der großen Räume halber sowohl zur Brauerei als zur **Mälzerei (beste Gerstegegend)**, sowie zu jedem größeren Geschäft.
Die Verkaufsbedingungen sind sehr günstig gestellt und können schon von jetzt ab bei dem Auctions-Commissarius Herrn **Wilh. Trempenau** in **Calbe a/S.** eingesehen werden.
G. Rockmann in Sandersleben.

Schiebekisten,
Nagelkisten,
Tortenschachteln,
Kranzschachteln,
Koffer,
Laden
empfiehlt in allen Größen billigst
Wilhelm Berger,
Leipzigerstr.

Neue und gebrauchte **Möbel** verkauft billig **Trödel 7.**

Eine Spieldose

mit Glockenspiel billig zu verkaufen bei **Kuhn,** Brüderstr. 6.

Für Wiederverkäufer.

Billigste Einkaufsquelle
von
Strumpfwaaren, als
Unterhosen, Jacken,
Socken, Strümpfe,
Lama- u. Köper-Hemden
etc.
in reichhaltigster Auswahl.
Antscherl & Schiel,
Nicolaistr. 15. **Leipzig** Nicolaistr. 15.

Christbaumständer

von Eisen empfiehlt
Gustav Bruder, Geiststraße 52.

Goldgelb und haltbar geräucherte
Kieler Sprotten
per 5 Pfd.-Kiste, ca 200 Stck., ℳ 2.
je 2 Kisten 50 ₰ billiger
verzollt franco Haus per Postnachn.
Händlern billigst.
A. Wilthagen, Altona.

Delic. Sauerkohl b. Ed. Schulze.

Delicaten Sauerkohl Boltze.

Leere Flaschen kauft
C. Müller Nachf.

Presssteine,

fest und trocken, vorzügl. Brennkraft, a Mille Mk. 8.—, offeriren
Braunkohlenwerke Kötschau.

Althee-Bonbon
von vorzüglicher Wirkung gegen
HUSTEN und HEISERKEIT
empfiehlt
Johannes Mistacher
HALLE a/S.
POST-STR. № 10

Meine **Catarrhbrödchen** mildern jede **Heiserkeit** und jeden catarrhalischen **Husten** und sind vorräthig bei
Fr. David.
Dr. H. Müller, pract. Arzt 2c.

Schöne Wallnüsse

pr. Ctr. (130 Schock) **12 Mark.**
C. Müller Nachf.,
Leipzigerstraße 106.

Martinsgasse 11 (Nähe der Bahn) empfiehlt **feine Biere u. Weine.**

Broihan

diese Woche **Mittwoch, Donnerstag** und **Sonnabend** in der **Neumarktsbrauerei** bei **Julius Müller.**

Weizen-Hülsen

sind abzulassen **Leipzigerstraße 32.**

Extra fr. Seedorsch
bei
Hermann Lincke,
Alter Markt 31.

Delicatessenhandlung von
A. Brandt,
36, Schmeerstraße 36,
empfiehlt sein reichhaltiges Weinlager, sowie alle Sorten **Liqueure** und **Aquavite, Caviar** in Fäßchen à 3 ℳ, **Trüffelleberwürste** in **Büchsen,** passend zu Weihnachtsgeschenken, **Gothaer Wurstwaaren** und andere feine Delicatessen.

Verkauf.

Von Donnerstag ab **fr. Rindfleisch,** à Pfd. 50 ₰ und **Hausschlachten-Wurst** bei
E. Knoblauch in Trotha.

Ein vierspänniger Schlitten billig zu verkaufen Gasthof z. Schwan, gr. Steinstraße 51.

Die außergewöhnliche Anziehungskraft
des
„Berliner Tageblatt“

welche demselben bis jetzt mehr als **76,000 Abonnenten** zugeführt hat, ist vornehmlich durch die **besonderen Vorzüge** begründet, welche diesem Blatt zu eigen und in Nachfolgendem näher präcisirt sind:

Täglich zweimaliges Erscheinen als Morgen- und Abendblatt, wovon Letzteres bereits mit den Abendzügen befördert wird und womit den Abonnenten außerhalb Berlins sehr gedient ist

Zahlreiche Special-Telegramme von eigenen Correspondenten an den Haupt-Weltplätzen, durch welche das „Berliner Tageblatt“ mit den neuesten Nachrichten allen anderen Zeitungen stets voran zu eilen im Stande ist.

Freisinnige und von allen speziellen Fraktionsrücksichten unabhängige politische Haltung, die dem „Berliner Tageblatt“ es gestattet, zu jeder einzelnen Frage sein objektives Urtheil freimüthig abzugeben.

Reichhaltig und sorgfältig gewählte Nachrichten aus der Residenz und den Provinzen, die auch das Bedürfniß nach einer **unterhaltenden** und über die **Tagesereignisse** orientirenden Lektüre täglich befriedigt.

Ausführliche Kammerberichte des Abgeordneten- und Herrenhauses, sowie des Reichstages, welche, vermöge eines eigenen parlamentarischen Bureaus, bereits in der Abend-Ausgabe zum größeren Theil Aufnahme finden. Eine kurzgefaßte resumirende Uebersicht folgt den Verhandlungen bis kurz vor Beginn des Drucks der Zeitung.

Vollständige Handelszeitung, sowohl die Börse als alle Gebiete des Produktenhandels umfassend, nebst einem **sehr ausführlichen Coursbericht** der Berliner Börse, ebenfalls bereits in der Abend-Ausgabe.

Theater, Kunst und Wissenschaft finden im täglichen Feuilleton des „Berliner Tageblatt“ sorgfältige Beachtung, meistens in geistvoll geschriebenen Feuilletons hervorragender Kritiker: auch **glänzen darin die Romane und Novellen unserer ersten Autoren,** so z. B. erscheint nach Beendigung des gegenwärtig noch laufenden

Romans: „Forstmeister“ von Berthold Auerbach
von Mitte Januar k. J. ab ein **neuer Roman** in 3 Büchern:
„Das Recht des Lebenden“ von Levin Schücking.

Alle neu hinzutretenden Abonnenten erhalten gegen Einsendung von 1 Mark in Briefmarken den bis 1. Januar k. J. abgedruckten und fast zu Ende geführten Roman von Berthold Auerbach in Buchform nachgeliefert und ist ihnen hierdurch die Gelegenheit geboten, dieses hervorragende Werk des gefeierten Autors ebenfalls kennen zu lernen.

Die Gratis-Beigaben, das **illustrirte** Witzblatt **„Ulk“** u. die **belletristische** Wochenschrift **„Berliner Sonntagsblatt“** erfreuen sich bei dem großen Leserkreise des „Berliner Tageblatt“ einer allgemeinen Anerkennung und Beliebtheit.

Der enorm billige Abonnements-Preis von 5¼ Mark pro Quartal bei der Fülle des gebotenen Stoffes beschließt die Reihe der besonderen Vorzüge des **„Berliner Tageblatt“,** durch welche dasselbe

die gelesenste und verbreitetste Zeitung Deutschlands

gworden ist. **Alle Postanstalten** des Reichs nehmen Abonnements jederzeit entgegen und wird um **recht frühzeitige Bestellung** gebeten, damit die Zustellung des Blattes vom 1. Januar k. J. ab **pünktlich** erfolgen kann.

Für Haarleidende!

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen und krankem Haar in sechswöchentlicher Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kohlköpfen nach Befinden in einem Viertel- bis zu einem Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch **Krankheiten** der **Haarhaut,** z. B **Schuppen, Schinnen,** bei **lästige Jucken, Bart- und Haarflechten, Pilzausschlag** u. s. w., durch sein eigenthümliches Verfahren gründlich unter Garantie geheilt werden.
Julius Scheinich, Dresden,
Amalienstraße 13, II.
Zu sprechen in **Halle a/S. Freitag, den 20. December** in **Hôtel goldner Ring.**

Asthma Sichere Heilung. Mehr als 1000 Zeugnisse von Personen, welche durch die Methode des Hrn. **Dr. Aubrée,** in Fontevidame (Eure-et-Loire) geheilt wurden. Zur Unterrichtung hierüber beziehe man die bezügliche Broschüre. Dieselbe wird gratis versandt vom einzigen Depositär für Deutschland und die Schweiz **A. Thomass,** Apoth. in Bern (Schweiz).

Bettnässen!

Bei Jung und Alt und in den schlimmsten Fällen wende man sich vertrauensvoll an Unterzeichneten. — Verfahren unschädlich und billig. — Die schönsten **Dankschreiben** von **Privaten** und **Anstalten** mit Vergnügen zu Diensten. — Unbemittelten zum Selbstkostenpreis. —
Ebenso sind:
erfrorene Glieder
in 2 Tagen für immer zu beseitigen.
Für Wirkung garantirt!
Franz Bauer, Specialist
Wertheim a/Main.

Kölner Flora-Lotterie.
Ziehung 30. December a. c.
21 Hauptgewinne
aus gediegenem Silber
i. W. v. 15000, 10000, 5000, 3000 Mark u. s. w. sowie 1000 sonstige **werthvolle Gewinne.**
Loose à Stück 3 Mark sind in der Expedition der Saale-Zeitung zu haben.

Ein **Schaukelpferd** billig zu verkaufen Sophienstraße 25, Hof I.

G. Uhlig's

Kunst- u. Musikwerk-Ausstellung
(unt. Leipzigerstr. neben d. gold. Löwen)
ist täglich von Vorm. 8 bis Abds. 7 Uhr geöffnet.

Loose

zur **Lotterie des „Albert-Vereins“,** Hauptgewinne im Werthe von 8000, 3000, 2000, 1000 Mark, Ziehung am 30. Januar 1879 und folgende Tage, sind à 5 Mark in der **Expedition der Saale-Zeitung** zu haben.

Im Verlage von **C. W. Klapp,** gr. Steinstr. 73, erschien für **Pianoforte** zu 2 Händen:
Klapp, W., Frauen-Lob-Walzer,
mit unterlegtem Text. 60 Pf.

Thiel's
Landwirthschaftliches
Konversations-Lexikon
in 7 Bänden oder 72 Lieferungen
Preis 72 Mark.
Redigirt von Prof. Dr. K. Birnbaum und Dr. E. Werner.
Bis jetzt erschienen Band I., II., III. und vom IV. Bande Lieferung 34 — 38. Brillant recensirt in ca. 600 Zeitungsnummern. Das vollständigste Werk der gesammten landwirthschaftlichen Literatur.
Bestellungen nehmen alle deutschen Buchhandlungen an.
LEIPZIG Die Verlagshandlung (Eisenbahnstr. 8.) **Fr. Thiel.**

In allen Gegenden, wo reges Interesse für die Landwirthschaft herrscht, werden unter besonders günstigen Bedingungen Colporteure anzustellen gesucht. Qualificirte Personen, welche in landwirthschaftlichen Kreisen ausgedehnte Bekanntschaften besitzen, belieben sich wegen weiterer Details schriftlich zu wenden an **Fr. Thiel,** Leipzig.

---

1 Mark

kostet das Loos der behördlich genehmigten
Lotterie Schwarzwälder Industrie-Gegenstände.
Gewinne vorwiegend: Salon-Uhren, Pendules, Regulatoren, Spielwerke, Reiseuhren 2c.
Ziehung am 15. Januar 1879.
Loose zu haben bei Herrn
A. H. Gräfe, Gr. Märkerstr. 7, **Halle a/S.**

J. Barck & Co.,
Annoncen-Expedition
Bureau: **gr. Ulrichsstr. 47 I**
Agentur: **O. Winkelmann,** Leipzigerstrasse 4.
Bedienung prompt, reell und discret.

Tanz-Unterricht im Rosenthal.
Schnell, leicht, gut u. **billig!** Sonntags u. Donnerstags regelm. Schüler werd. in jeder Unterrichtsstunde angenommen.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 18. December 1878.
13. Vorstellung im III. Abonnement.
Neu einstudirt:
Pariser Leben.
Operette in 5 Acten von Offenbach.

Pressler's Berg.

Mittwoch **Abonnementskränzchen.**

Pressler's Berg.

Den geehrten Gesellschaften zur Nachricht, daß der Saal zum 3. Weihnachtsfeiertag und Neujahrstag noch frei ist.

Bauer's Brauerei.

Mittwoch Abend **Fricassée von Huhn.** **F. C. Müller.**

Stenogr. Verein nach Stolze.
Mittw. 8 Uhr im „Gambrinus“ Bärg.

Jahn'scher Turnverein
Heute Abend 8 Uhr **Turnstunde** in „Thieme's Garten“.
Der Vorstand.

Gastwirths-Verein
für Halle und Umgegend.
Heute Mittwoch bei Hrn. **Scharre,** „Hôtel garni zur Börse“.
J. A.: **W. Fischmann.**

Bautechniker-Verein.
Sitzung Donnerstag den 19. Decbr. Nachm. 4 Uhr in **Kohl's Restaur.**

! Cigarrenköpfchen-Sammler !
Donnerstag den 19. d. Mts. früh 11—12 Uhr in der **„Tulpe“.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18781218026/fragment/page=0003

Friedrich Koch, Leipzigerstr. 110,

empfiehlt sein in allen Neuheiten assortirtes Lager von **Filz-, Cylinder-** und **Stoffhüten** in englischen, deutschen, wiener und französischen Fabrikaten, **Mützen, Shlipsen, Handschuhen, Hosenträgern** und **Pelzgarnituren** in allen Sorten vom Billigsten bis zum Feinsten.

Filzhüte von ℳ 2 bis 10 ℳ.
Cylinderhüte von ℳ 4 bis 15 ℳ
Lodenhüte von ℳ 3 bis 7 ℳ
Chapeaux Mechaniques (Klapphut) billigst.
Baschlikmützen von ℳ 1,50 bis ℳ 4,50.
Bisamgarnituren von ℳ 10 bis ℳ 30.
Nerzgarnituren von ℳ 30 bis ℳ 150.
Gran Opossum von ℳ 9 bis 15 ℳ
Kindergarnituren von ℳ 3 bis 7,50.

Reparaturen an **Hüten, Mützen** und **Pelzsachen** werden billigst gefertigt.

Ida Böttger,

Halle a/S., Markt 18, neben der Hirschapotheke.

Feine Kinderkleider

für **Sommer und Winter** empfehle als geeignete Weihnachts-Geschenke. **Sachen** aus vorjähriger Saison zum halben Preis.

Das
Handschuh- und Bandagen-Geschäft von
Franz Weisse,
große Ulrichsstraße 57,

empfiehlt sein reich sortirtes Lager aller Arten **Handschuhe,** ebenso das Neueste von **Cravatten, Shlipsen, Hosenträgern, Strumpfbändern,**

Lederschürzen u. s. w., u. s. w. zu bekannt billigsten Preisen.

F. Steinmetz,
Uhrmacher
in Brehna,

empfiehlt zu passenden **Weihnachtspräsenten** sein Lager von **goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren,** so wie **Regulateure, Stutz- und Wanduhren.** Auch halte ich mein gut assortirtes Lager von echten **Goldwaaren** zu soliden Preisen bestens empfohlen

F. Saatz

Markt, unterm Rathhause, gegründet 1817.

Kaiser-Pfeifen, lange und kurze, mit Trocken-Einsatz, wo das Brennen auf der Zunge nicht ist, à Stück 15 ₰, **Meerschaum-Spitzen** mit Bernstein pr. 1 ℳ bis 8 ℳ, **Schachspiele, Brillen** und **Klemmer** von 5 ₰ bis 15 ₰, **Cigarren-Etuis, Portemonnaies** von 5 ₰ bis 2 ℳ, **Schildpatt-** und **Horndosen, Regenschirme** von 20 ₰ bis 3 ℳ, **Tabakskasten.**

Neujahrspfeifchen

bei **F. Saatz, Markt.**

Die Papier-, Galanterie- und Lederwaaren-Handlung von
Wilh. Schwarz sen.,
Rannischestraße,

hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Gesangbücher in **feinen** und **einfachen** Einbänden empfiehlt billigst
Wilh. Schwarz sen., Rannischestr.

Pianino's

neuer Construction, mit ganz eiserner Platte, 2 Eisen-Ober-, 6 Eisen-Unterspreitzen von 165 ℳ an.

A. Wiedemann,
Halle a/S., Barfüßerstraße Nr. 10.

C. Marschall,
Uhrmacher, gr. Steinstraße Nr. 22,

hält sein sorgfältig assortirtes
Uhrenlager
in allen Gattungen zum bevorstehenden Weihnachtsfest bestens empfohlen.

Solide Waare. Billige Preise. Garantie.

Große Auswahl in Uhrketten für Herren und Damen.

Zur Festbäckerei

empfehle sämmtliche **Backwaaren** in nur Prima Qualitäten zu den billigsten Preisen.

August Fiedler, gr. Klausstr. 10.

M. Bauchwitz, Halle a/S., Leipzigerstr. 96
empfiehlt vorzüglich sitzende **Interims-Jagdröcke** mit Wollfutter und reicher Ausstattung
zu sehr billigen Preisen.

Conto-Bücher.

Meine Buchbinderei bietet den Herren Fabrikbesitzern, Kaufleuten und Gewerbetreibenden zur Anfertigung aller nur denkbaren Contobücher mit und ohne Druck

die beste und billigste Bezugsquelle

unter Garantie dauerhafter Einbände; alle gangbaren Schemas sind stets auf Lager.

Wilh. Schwarz jun., Leipzigerstr. 20.

Schlittschuhe

für Damen, Herren und Kinder in größter Auswahl zu billigen aber festen Preisen, Händlern zu Fabrikpreisen bei

Hempelmann & Krause,
großer Schlamm.

Heute eröffne ich meine
Weihnachts-Ausstellung

und empfehle zu **billigsten Baarpreisen** mein großes Lager

Jugendschriften,
Bilderbücher,
(auch unzerreißbare)
für jedes Alter und Geschlecht).
Gesellschafts- und **Unterhaltungsspiele**
für Jung und Alt.
Geschenkliteratur
in eleganten Original-Einbänden.
Classiker, Gedichtsammlungen,
Erbauungs- u. Bildungsschriften
Romane, illustr. Prachtwerke
etc. etc.

Größte Auswahl.

Halle, den 16. December 1878.

Max Köstler,
Poststrasse.

Cataloge gratis und franco.
Auswahlsendungen zu Diensten.

15 neuere **Tänze** und **Märsche**
von **C. Walther.**
Ladenpreis **8 M. 60 Pf.** für nur **2 M. 75 Pf.**
vorräthig bei
Hch. Karmrodt, Halle, Barfüsserstr. 19.

Präsent-Cigarren in großer Auswahl,
in Kisten à 25, 50 und 100 Stück
zum Preise von 3—10 Mark pr. Hundert
empfiehlt die **Cigarren-** und **Tabak-Handlung** von
O. Winkelmann in **Halle a. S.,**
4. Leipziger-Straße.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich am heutigen Tage meinen Verkauf von
Wein-Mostrich, Cacao-Chocoladen
(eigenes Fabrikat) von Klausthorstraße nach dem
Marktplatz in das Wiedero'sche Haus
vis-à-vis der Marktkirche verlegte.

C. Augustin, Mostrich- u. Chocoladen-Fabrik,
Mühlpforte 6.

Mehlbörsen-Verein Halle a. S.

Den geehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß die nächste Börse Donnerstag den 2. Januar 1879 abgehalten wird.

Der Vorstand.

Die berechtigten Wähler zur Wahl von Gemeinde-Vertretern in Giebichenstein werden auf Donnerstag den 19. December cr. Abends 8 Uhr im Gasthof z. Mohr zu einer Vorberathung der bevorstehenden Wahlen hiermit eingeladen.

Mehrere Wähler.

Die Weihnachtsbescheerungen für die Kinder unserer Anstalten finden **Freitag den 20.** und **Sonnabend den 21. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr,** in den Anstaltsräumen, Martinsberg 14, statt, und bitten wir die Freunde unseres Vereins, welche uns noch Gaben zugedacht haben, dieselben baldigst übersenden zu wollen.

Der Vorstand des Frauenvereins zur Armen- u. Krankenpflege.
Emilie Bethcke.

Toussaint-Langenscheidt
Unterrichtsbriefe zum **Selbstunterricht — ohne Lehrer — französisch-deutsch** u. **englisch-deutsch** in je zwei Cursen à 18 Briefe u. vielen Beilagen zum Baarpreis der **completen Sprachmethodik** zu ℳ (27 —) 22,50.

Buonaventura-Schmidt
Unterrichtsbriefe d. **italienischen** Sprache, in 2 Cursen à 20 Briefe compl. zum Baarpreis ℳ. (24 —) 20 — empfiehlt
Max Köstler, Poststr.

Stereoscop-Bilder
u. **Apparate** in größter Auswahl zu billigen Preisen bei
M. Köstler, Poststr.

Brunner, der fröhliche Tänzer.
24 leichte Tänze nach Strauß, Faust, Lanner u. A. f. Pfte.
nur — **3 Mark** — bei
M. Köstler, Poststr.

Niemeyer, ärztlicher Rathgeber für Mütter, eleg. gebd. nur ℳ 5,25 bei
M. Köstler, Poststr.

10 verschiedene
Bilderbücher und Jugendschriften
für Kinder von 2—14 Jahren
(Ladenpreis ca. 24 Mark)
nur 5 Mark.
Ernst Zieger in Leipzig.

Wachsstock,
weiß, gelb und decorirt,
Christbaumlichte,
weiß und bunt,
Stearinkerzen | verschiedene
Paraffinkerzen | Packungen
empfehlen
Gebrüder Häuber,
Schmeerstr. 24, gold. Einhorn.

Feine Figuren
in **Wachs** und **Seife** zur Decoration des Christbaumes billig bei
Gebrüder Häuber.

Billigen Citronat
empfehlen
Gebrüder Häuber.

Filz- und Stoffhüte
für Herren, Damen und Kinder, **Blumen** und **Straußfedern** sollen, um damit zu räumen, sehr billig verkauft werden in der **Hutfabrik** von
A. Lehmann, Schmeerstr. 31.

Zurückgesetzte Lehnstühle
als passende **Weihnachtsgeschenke** verkauft billig
C. Maseberg,
gr. Ulrichsstraße 9.

Küchenschränke, Kleiderschränke, Kommoden, Bettstellen, Tische ꝛc. billigst bei **C. Schlippe,** Franckenstr. 5a

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.